

Untersuchungen über den Bogenwerth der Blattbasen.

Von Dr. Julius Wiesner.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom 18. October 1860.)

In einer kleinen Reihe, das Stellungsverhältniss der Blätter betreffender Abhandlungen ¹⁾, welche ich der hochverehrten Classe der kaiserlichen Akademie vorzulegen die Ehre hatte, fand ich Gelegenheit, nachzuweisen, dass die Bögen, welche die Laub-, Neben- und Kotyledonarblätter mit ihren Basen am Stamme einnehmen, bestimmte Werthe besitzen; durch fortgesetzte Untersuchungen wurde ich in den Stand gesetzt darzulegen, dass auch die der Blüthe im weitesten Sinne des Wortes angehörenden Blattorgane mit ihren Basen einen durch Beobachtung zu ermittelnden Bogen an der Pflanzenaxe einnehmen, der sich als Function der Blätterdivergenz darstellt.

Während bei den im Eingange genannten Blattorganen die horizontale Entfernung der Neben- und charakteristischen Riefen zur Feststellung des Bogenwerthes benützt wurden, musste bei Ermittlung des Bogenwerthes der Blütenblätter eine Constructions-methode in Anwendung gebracht werden. Als Grundlage der abstracten Construction wurde die den Stellungsreihen entnommene Divergenz gewählt, ferner die Annahme gemacht, dass bei constanter Divergenz der Blätter einer und derselben Aggregation auch die Blattbasen unter einander gleiche Bogenwerthe besitzen.

Denkt man sich jedes Blatt eines abgeschlossenen Cyklus blos durch einen Punkt an der Axe bestimmt, so ist klar, dass alle Blätter desselben vollständig sichtbar sind; denkt man sich ferner die Blattbasen von ihren Insertionsorten aus gleichmässig wachsend, bis

¹⁾ Siehe: Untersuchungen über die Lage der charakteristischen Riefen. Sitzungs-b. d. mathem.-naturw. Classe d. kais. Akad. d. Wissensch. Bd. XXXVII, S. 704. Die Gesetze der Riefentheilung. Sitzungs-b. Bd. XXXVIII, S. 831. Beobachtungen über Stellungsverhältnisse der Nebenblätter. Sitzungs-b. XLI. Bd., S. 225.